



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hiervsalem Nova

Mosham, Ruprecht von
[Köln], 1540

VD16 M 6428

Der Dritt staffel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36780

HIERVSALEM NOVA.

Das nicht mehr / dann nur eines von nötzen ist / nemlich
das wir recht und würtlich / dem wort und werken gos-
tes glauben. Wollen und können wir aber dem wort gos-
tes nicht glauben / das wir doch den wunderbarlichen/
täglichen werken gottes glauben / wie Christus selbst
sagt vnd zeuget / wöllet ir nur nicht glauben / so glaubt
doch den werken.

¶ Der Dritt staffel.

¶ Nun wollen wir den dritten Staffel götlicher
haußtugendt an die händt nemen vnd erlären / wel-
cher aus oberzelten leichtlich zuerstehen vnd zuernes-
sen ist / Dann wer da glaubt / das Got die höchst alle-
mechtigkeit vnd gerechtigkeit ist / der glaubt auch un-
gezweyffelt / das Got die höchst unbetrieglich warheyt
ist / Dann ist Got gerecht und die höchst gerechtigkeit/
so eruolgt das er auch warhaftig ist / ja die aller höchst
warhayt / Dann on die warhayt kündt er nicht gerecht/
vill weniger die aller höchst gerechtigkeit sein / dywoyl
niemandt gerecht sein mag der nicht warhaftig ist.

¶ Nach dem aber von natur vnd aus eines yeden
menschen herzen vnd verstandt recht natürliche vnd bil-
lich erkennet wirdet / das man der warhayt trauren vñ

Das neit w Hierusalem /

glauben soll (Dann wen traut vnd glaubt man bils
licher als der warheyt) So volgt je vniwidspachlich/das
man der aller höchsten/ götlichen / vniüberwindelichen/
vnbetrieglichen warheyt für vnd über alle ding traus
wen vnd glauben solle / Sonderlich dyweyl dyse göt-
liche warheyt von y selbs zeugnus gibt vnd spricht / Jo.
am xiiij. *Ego sum uia, ueritas & uita, Nemo uenit ad*
patrem, nisi per me. Ich bin der weg/die warheyt vnd
das leben / Niemande kommt zum Vattern/dann nur
durch mich / Wer will nun dysem götlichen wege nicht
gern nachfolgen : wer will der warhayt nicht trauen
vnd glauben: wer wollt dem leben nicht yachtrachten/
damit er vom tode zum leben eingehet:

¶ Albie in dysem staffel/ wirdet aines yeden mens-
schen grosser/ vnerforschlicher/ grundloser/ angeborner
vnglaub verraten/offenbar/vnd also überzeuget/das ex-
ferner nicht kan oder mag widersprochen werden/Dann
welcher Jud / welcher Saracen oder Türcf (wil ges-
schweigen an yetz von den Christen) bekennet nicht/ das
am amiger Hoc sey: der von ewigkait gewest / ymmer
vnd ewiglich sein werde: der alle ding gemacht vnd bes-
schaffen habe: der alle ding noch auf heutigen eage res-
tire vnd erhalten: Wer solches bekennet/wie wir dann als

HIERVSALEM NOVA.

Le mit dem mundt auffs wenigst bekennen / der hat hies
mit auch schon bekene / das Got allmechtig/gerecht vnd
warhaftig sey. Dann on das/ kündt er nicht ainig vnd
allain got sein/ dyweil der ainig ewig got/von art vnd
aigenschaft seines götlichen wesens/soll vnd müs alle
mechtig/gerecht vnd warhaftig sein. Ist er dann war-
haftig: ja die aller höchst gewissest warhaye selber/ So
sollen wir je der allmechtigen/aller gerechtigsten/ götli-
chen/ewigen warhaye glauben/Sonderlich dyweil wir
erfaren / das Got allzeit in seinem zusagen warhaftig
erfunden wirdet/Wie wir dann auch noch auff heutigen
tag mit vnsrxn augen seben vnd wissen/ das den Juden
so gewisslich vnd aigentlich alles gelaistet ist / das
jnen von wegen yres unglaubens von Got zukünftig be-
troffen werden/Wir sehen/hören vnd wissen/wie gemelte
Juden (nach dem flach vnd bedorowung Gottes / jnen
lanngst zuvor zukünftig weyssgesage) in alle winkel der
welt veriaigt/verkaufft vnd zersträet sein/Wie nun got
allzeit von ewigkait her warhaftig/in seiner zusagung
vnd bedorowung erfunden worden/Also bleibt er warhaff-
tig/ewiglich/ vnd kan vnd mag nit liegen noch erliegen/
dyweil er die warhaye selber ist.
¶ Wer jne nun für seine augen seines hertzen für-

Das newe Hierusalem/

setze/ bedencket vnnd betracht/ die grossen vberschwenglichen/ reichen zusagung vnnd belohnung / die Got allen denen die in lieb haben/ vnnd seine gebot hattent/ zusage vnd verspricht/ Und herrenntgegen die zornigen/grymigen/ greulichen bedrohung/ welche die götlich gerechtigkeit allen denen/ die Got hassen/ seine gebot verachtent/jme weder trauwen noch glauben: betret/ mit tiefen gedencken behertziger/ vnnd daneben auch bedencket vnd zu hertzen fast/ glaubt vnd nicht zweyfflet / als wir dann aus der täglichen erfahrung glauben müssen/vnnd wissen/das wir alle tag/alle nacht/alle stunde/ja alle augenblick/aus dysem leben erfordert vnd sterben mögen/ vnnd kain stundt/ kain minuten/vnnsers Lebenns sicher sein / Wo ainer nun dyses alles glaubt/ vnd in seinem hertzen geschrieben findet/das es also war ist/ vnnd danes ben sein sündelich/schändelich/rnbüßfertig leben ansiecht/vnnd zu hertzen nynt/ müs nicht ein solcher seyn grossen/vnerforschlichen/so tiefen/verschalceten vns glauben nicht allain bekennen/ sonnder solches auch sich selber vor sein selbst schamen / also das er billich zu sich selbst sprechen mag vnd müs/wie der Apostel zum Haeratern schreibt vnnd jnen zuspricht/ O stulti Galate, quis vos fascinavit, ut non crederetis ueritati? O jr cōs

R . iii

HIER VSALEM NOVA.

richten Salater / wer hat euch bezaubert / das ic der war
hayt nicht glaubet : Also mag vnd soll auch ein jedlicher
sündiger mensch zu sich selbst sagen vnd sprechen / O ich
bödlicher mensch / wer hat mich bezaubert / das ich der
warhayt / ja der aller höchsten / götlichen / unbetriege-
lichen warhayt nicht glaube : nicht gehorsam bin :

¶ Sonderlich aber / so mehret vnd bestercket dy-
sen schrecken vnd jammer des hochverborzenen vbelz des
unglaubens in uns / wan wir von dem wort der warheyt
welches Gott selber ist ; anhören / Wer nit glaubt / der ist
schon gericht / Jo. am ij. Wer nit glaubt / der wirdet
verdambt / Warci am letzten.

¶ Wo wir aber nun über solche alle getreüwe erin-
nerung vñ exmanung / dadurch wir der warheyt zuglau-
ben billich geraitzt vnd bewegt werden sollen / in unserm
sündlichen leben fort gehen vnd beharren / So bes-
chiescht es alles kainer anndern vrsach / allain darumb /
das wir nicht glauben / das wir weder got noch uns selbs
erkennen noch bekennen / auch nicht erkennen wollen / Dann
wir glauben nicht / wollen auch nicht glauben / das Gott
allmechtig sey / das Gott gerecht sey / das Gott warhaf-
tig sey / Will weniger glauben wir / das er die aller höchste

Das neww Hierusalem/

allmechtigkeit / gerechtigkeit vnd warhayt selber ist/
Dann wo wirx glaubten / so wären wir auch gegen Got
gehorsam / vermöchten auch aus der krafft vnnser glau-
bēs sölche gehorsam zulaysten / dyweil dem der da glaube
alle ding müglich sein / Dyweil wir aber nicht gehorsam
sein / so glauben wir auch nicht / vermögen auch sölche ge-
horsam nicht zulaysten / vnd sölches alles aus fainer an-
dern vrsach / allain darumb / das wir nicht glauben.

¶ Wer nun gäts ehāt vnd würcket / sein fleisch ja-
met / die weltlichen lust verachtet / die anfechtung des
teuffels überwindet / nüchter / gerecht vnd gotseig lebet
inn dyser welt / der glaubt beständiglich / ja er mays mit
ainer gewissbayt vō jme selber / das die allmechtig krafft
gottes vnd des glaubens in jme würcket / das er der war-
hayt glaubt / vnd das die warhayt / nemlich das wort /
lich vnd glaub in jme ist / Wo er aber das widerfspil thät
vnd begehet / vnd in den sünden vnd sündlichem leben
verstockter weyss verharret / So glaubt er nicht der war-
hayt / sonnder den lugen / nicht Got / sonnder dem Teuf-
fel / nicht Christo / sonnder dem Antichrist / Und mays
sölchen seinen vnglauben / mit ainer gewissbayt von jme
selber / Dann er bekennet Got allain mit dem mundt /
vnd verlangnet jne in seinem herzen / vnd mit der that

HIER VSalem NOVA.

seines aignen wercks/ welches jne Cals mit tauſennt ſeu-
gen) überzeugt in ſeinem geriſſen/ das er der warbant/
dem wort/ vnd Gott nicht glaubet/ Und das noch Wort/
noch Lieb/ noch Glaub in jme ist/ Sonnder das er got
dryſach verlaugnet/ mit dem Herzē/ mit dem Mund/
vnd mit der That/ Und wierwohl er mit dem munde
Gott bekennet/ dyroeil aber das herz vnd die that/ mit
des mundts bekannenus nicht gleich ſtymmet/ ſonnder
dem ſelben zu wider ist/ ſo hayſt ſolches nicht Gott bekens-
net/ ſonnder got verlaugnet/ Dann die bekannenus ist
on das herz vnd on die that falsch/betrieglich vnd lügen
haftig/ got weder geſellig noch angenām.

¶ Das ſey nun also von dē dritten ſtaffel/ dadurch wie
die erkannetus gottes vnd vniſer ſelbst/ vnd die ſchwach-
hayt vnsers glaubens ſollen hayen vñ erhalten: genüg/
Und wierwohl es vielleicht zu einem kürzten bericht vnd
Sūmarij auſzug nicht allain genüg/ ſonder auch zu will/
So hoffe ich doch E.C.G. vnd ain jeder gotliebender/
Christlicher mensch/ werde ſich dyſer langen einfürung
dyroeil dieſelb ſo hoch nutz vñ not iſt/ mit beſchwarē/ das
mit ein jedlicher halde im anfang ſcines höchſten haubt
vbels des vnergründlichen vnglaubens in erkannetus
gefürt werde/ ſich ſelbst vnd got erkennen leine/ daß vnd
besserung thū vnd fürneme.